

Im Dienste der Kinder

CSU-Ortsverband schaffte Spielsachen an

Lam. (as) Der CSU-Ortsverband hat viele junge Familien in seinen Reihen. Daher entstand die Idee, für den Kinderspielplatz im Panoramapark ein paar Sandspielsachen anzuschaffen, die dort fest für die jungen Besucher zur Nutzung bleiben. Gesagt, getan – nun müssen Mutti, Vati oder Großeltern nicht immer Spielzeug von zuhause mitnehmen und zusätzlich zu den großen Spielgeräten haben die Kinder jetzt mehr Möglichkeiten, ihrer Kreativität im Sand freien Lauf zu lassen. Das wird auch die jungen Familien unter den Feriengästen freuen und ist ein weiterer kleiner Mosaikstein im Angebot der Marktgemeinde für die Kinder. Ein zweiter Satz Spielsachen wurde ins Osserbad gebracht. Dort können es die Jüngsten sowohl im Sandkasten des Freibades als

auch im Wasser des Kinderbeckens drinnen oder draußen nutzen. Der CSU-Ortsverband wird auch in Zukunft dieses Angebot immer wieder erneuern und erweitern.

Als dritte Aktion fordert der Osserriese pünktlich zum Schuljahresbeginn neben der Ginglmühlerstraße, also an der direkten Zufahrt zur Schule „Bitte langsam fahren“. Damit möchten die Verantwortlichen gerade im Bereich der Schule die Autofahrer darauf hinweisen, das Tempolimit einzuhalten, um die Schulkinder nicht unnötig zu gefährden. CSU-Ortsvorsitzender Konrad Kellner, selbst Vater kleiner Kinder, und seine Mitstreiter hoffen, dass der Osserriese seine Wirkung nicht verfehlt und die Autos mit dem richtigen Tempo und der nötigen Vorsicht zur Schule fahren.



CSU-Ortsvorsitzender Konrad Kellner, sein Stellvertreter Alois Vogl und Mario Schmuderer freuen sich, dass die Spielsachen im Panoramapark von den Kindern augenblicklich getestet wurden. Foto: Fischer-Stahl



Stefan Lemberger und Susanne Weitzer sagten „Ja“

Lam. (as) Am Samstag schlossen der Lamer Stefan Lemberger und die Hohenwartherin Susanne Weitzer vor Standesbeamtem Paul Roßberger im Rathaus den Bund für das Leben. Der Bürgermeister hatte, wegen der großen Hochzeitsgesellschaft, die Trauung in den Sitzungssaal verlegt und er fand in seiner Ansprache einfühlsame und passende Worte für das junge Paar. Die Gruppe „Laudatio“ steuerte dazu schöne Lieder bei. Der 28-jährige Bräutigam ist gelernter Hotelbetriebswirt, derzeit Pächter des Va-

bene, der Cafeteria im Benedikt-Statthler-Gymnasium. Im kommenden Jahr wird er den väterlichen Betrieb am Lamer Marktplatz, den Gasthof Dimpfl Stadl, übernehmen. Die 25-jährige Braut arbeitet als Speditionskauffrau bei der Firma SW Zollberatung in Furth im Wald. Beim Verlassen des Rathauses schritt das frisch getraute Paar über einen kleinen Blumenteppeich direkt zum Spalier der Fußballer der SpVgg Lam (Bild). Hier ist Stefan Lemberger noch sporadisch als aktiver Spieler im Einsatz. Stefan

Stumreiter wünschte im Namen der Fußballer alles Gute. Auch die Arbeitskollegen von Susanne ließen es sich nicht nehmen, vor dem Rathaus persönlich zu gratulieren. Schließlich schickten Freunde weiße Herz-Lufballons mit guten Wünschen in den Himmel. Angeführt von der Partyband „Coole Muh“ machte sich die Hochzeitsgesellschaft anschließend auf den Weg zur Feier in den Gasthof Dimpfl Stadl. Ausgiebig wurde etwas später das Brautstehlen im Gasthof Zum Kirchenwirt zelebriert. Foto: Fischer-Stahl

Entspannt durchs Jahr

Jahresthema im Kinderhaus soll entschleunigen

Lam. Im Kinderhaus St. Ulrich Lam ist schon wieder reges Leben eingelebt. 19 „Neue“ sind gestaffelt in den drei Kindergartengruppen und sechs in der Kinderkrippe aufgenommen worden. So werden insgesamt 87 Kinder von fünf Erzieherinnen, vier Kinderpflegerinnen und drei Erzieherpraktikantinnen betreut. Julia Schlamming absolviert ihr Anerkennungsjahr zur staatlich anerkannten Erzieherin, Rebecca Seidl und Katharina Mietzner ihr erstes Praktikumsjahr als SPS 1 im Kinderhaus. Kathrin Koller wird als Kinderpflegeschülerin einmal die Woche den Kindergarten besuchen. Auch Betriebspraktikas und FOS-Praktikanten haben sich bereits angekündigt.

In den ersten Wochen steht natürlich die Eingewöhnung der neuen Kinder im Vordergrund. Das Bewältigen von lebenspraktischen Tätigkeiten wie Toilette, Hygiene, Essen und Trinken ist ebenso eine wichtige Basiskompetenz wie das soziale Miteinander. Die religiöse Erziehung und das Feiern der kirchlichen Feste im Jahreskreis spielen ebenfalls einen großen Schwerpunkt.

Um dann den Kindern die Möglichkeit zu geben, sich von der täglichen „Arbeit“ auszuruhen, bietet das Erziehungspersonal Angebote zum Entspannen an. Meditationen, Massagen, Klanggeschichten, Mandalas und Angebote nach Religionspädagoge Franz Kett bilden den

Grundstein für Stressregulierung und Entspannung. Das Kinderhaus St. Ulrich Lam ist eine familienergänzende Einrichtung, bei der die enge Zusammenarbeit mit den Eltern eine große Rolle spielt. Das wichtigste Bindeglied zwischen Eltern und Erzieher ist der Elternbeirat. In den letzten Jahren hatte Kinderhausleiterin Katrin Meindl immer ein super Elternteam und hofft, dass auch dieses Jahr sich wieder viele engagierte Eltern finden.

Trotz der großen Zahl an Kindern sind noch Plätze in der Einrichtung frei. Nach der letzten Bedarfsumfrage hat das Kinderhaus jetzt Montag und Freitag von 7 bis 14 Uhr und am Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 7 bis 16 Uhr geöffnet. An den langen Tagen wird ein warmes, vitaminreiches und kindgerechtes Mittagessen angeboten. Wie bereits die letzten Jahre wird das Essen vom Gasthof „Rösselwirt“ geliefert. Auch neun Grundschulkinde nutzen das Angebot der Einrichtung und kommen nach Schulschluss zum Essen, Hausaufgaben machen und gemeinsamen Spiel.

Die Kinderhausleitung ist mit den ersten Wochen im neuen Betreuungsjahr sehr zufrieden und weinende Kinder sind kaum zu hören. Ein erfolgreicher und positiver Übergang von Elternhaus zu Kindertagesstätte ist sehr prägend und wichtig für die weiteren Hürden des Lebens.



Im Kinderhaus St. Ulrich ist wieder Leben eingelebt.

Foto: Privat



Mit Löwe, Tiger und Co. in Pilsen auf Tuchfühlung

Lam. Gute Traditionen sollen ja bekanntlich gepflegt werden und so veranstaltete die Unabhängige Frauenbewegung auch in diesem Jahr wieder ihren Kinder- und Jugendausflug. Die Wahl des Zoos in Pilsen als Ausflugsziel stieß dabei auf große Resonanz und so konnte die Jugendbeauftragte Steffi Obermeier-Frisch in der vergangenen Woche die Teilnehmer bei der Abfahrt in einem voll besetzten Bus begrüßen. Um die Reises Strapazen einigermaßen zu überstehen, stiftete

die UFB auch diesmal wieder eine Brotzeit. Mit dieser ausgiebigen Stärkung konnte die Reisegruppe dann auch sofort nach Ankunft die Besichtigung des Tierparks in Angriff nehmen. Dieser bietet auf 21 Hektar Tiere aus allen möglichen Winkeln der Erde. So können nicht nur „Klassiker“ wie Löwe, Tiger oder Schimpanse bestaunt werden, sondern auch einige der giftigsten Schlangen der Welt. Eine Besonderheit des Pilsner Zoos ist der dazugehörige Dinopark, in dem lebensech-

te Nachbildungen von Dinosauriern ausgestellt sind. Immer noch fasziniert von diesen Eindrücken trat man am Abend die Heimreise an. Alle waren sich einig, dass auch im nächsten Jahr unbedingt wieder ein Kinder- und Jugendausflug stattfinden muss. Aufgrund der großen Beliebtheit soll dann wieder der Europapark in Rust das erklärte Ziel sein, wobei dann zwei Übernachtungen dort geplant sind. – Das Bild: Die UFB-Reisegruppe hatte viel Spaß in Pilsen. Foto: Privat

Messe im Grünen

Vorderöd. Bei strahlendem Sonnenschein und weitem Blick auf die umliegenden Berge fand der evangelische Gottesdienst am letzten Feriensonntag in Vorderöd statt. Damit beendete auch der Urlauberpfarrer Fisch seinen vierwöchigen Dienst in der Kirchengemeinde Bad Kötzting. In der Predigt rief er dazu auf, Alltag und Freizeit nicht strikt zu trennen, sondern auch im Alltag die Muße zu entdecken. Die Lieder wurden schmissig von Pfarrer Nagel an der Gitarre begleitet. Die zahlreichen Gottesdienstbesucher genossen diese seelische Stärkung in der schönen Umgebung und gingen dann zum Mittagessen gleich zur körperlichen Stärkung bei der Familie Frisch weiter. Foto: Privat

